

PERSONALIA

Ehrenpromotion der Universität Greifswald für BERNHARD KLAUSNITZER

Die Ernst-Moritz-Armdt-Universität Greifswald verlieh Herrn Prof. Dr. BERNHARD KLAUSNITZER in einem akademischen Festakt am 14. November 2008 die Ehrendoktorwürde der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät. Sie würdigte mit dieser hohen Ehrung die herausragenden Leistungen von BERNHARD KLAUSNITZER auf entomologischem Gebiet. Redaktion und Wissenschaftlicher Beirat der „Entomologischen Nachrichten und Berichte“ gratulieren ihrem verdienten Herausgeber sehr herzlich!

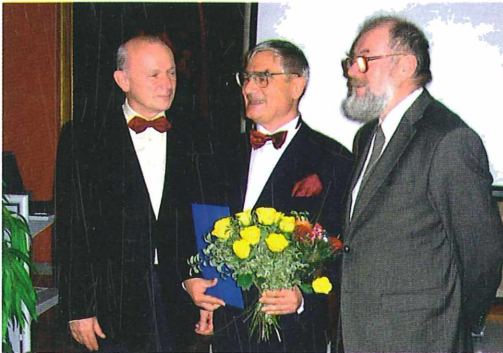


Foto: Prof. Dr. H. H. DATHE, Prof. Dr. Dr. h. c. B. KLAUSNITZER, Prof. Dr. G. MÜLLER-MOTZFELD (Foto: Dr. MARGITTA DANNOWSKI).

Dekan Prof. Dr. KLAUS FESSER überreichte im Beisein des Sprechers der Fachrichtung Biologie, Prof. Dr. JAN-PETER HILDEBRANDT, die Urkunde, mit der Prof. KLAUSNITZER den „Grad und die Würde eines Doktors der Naturwissenschaften honoris causa (Dr. rer. nat. h. c.)“ verliehen wurde. Nach seinen Worten ehrt die Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät „den führenden deutschen Entomologen und bedeutendsten europäischen Koleopterologen insbesondere für seine bahnbrechenden Arbeiten zur Larval-Systematik, zur urbanen Ökologie und zur phylogenetischen Systematik, mit denen er auch an der Greifswalder Universität wichtige Forschungsansätze initiierte“

Die Laudatio hielt Prof. Dr. GERD MÜLLER-MOTZFELD, Emeritus der Universität Greifswald. Er stellte fest, dass mit BERNHARD KLAUSNITZER ein weltbekannter Entomologe geehrt wird, den er (mit anderen) für den bedeutendsten rezenten Koleopterologen Europas hält. Er zähle auch weit über den europäischen Raum hinaus zu den herausragenden Entomologen unserer Zeit. Das wissenschaftliche Werk von BERNHARD KLAUSNITZER ist überragend: Sein Schriftenverzeichnis umfasst über 800 Titel, darunter allein 450 wissenschaftliche Ori-

ginal-Arbeiten, 24 Bücher, 26 Kapitel in Fachbüchern sowie Übersetzungen seiner Werke in andere Sprachen, überarbeitete Neuauflagen etc. Der Referent ermittelte über 10.000 Druckseiten Wissenschaft.

Daneben gibt BERNHARD KLAUSNITZER zwei wissenschaftliche Zeitschriften heraus, die „Entomologischen Blätter“ und die „Entomologischen Nachrichten und Berichte“. Seit 2001 ist er Herausgeber der „Käfer Mitteleuropas“, der berühmten, 1964 von FREUDE, HARDE und LOHSE begründeten Serie. Die 6 Bände über Käferlarven stammen im Wesentlichen aus seiner Feder. Hinzuzufügen ist die Verantwortung für die Neubearbeitung der „Exkursionsfauna von Deutschland“ und die Herausgabe der „Entomofauna Germanica“ sowie die redaktionelle Mitarbeit in einer ganzen Reihe weiterer entomologischer Fachzeitschriften.

Neben Fleiß und Ideenreichtum des Laureaten müsse aber auch die Mitwirkung seiner Frau HERTHA besonders hervorgehoben werden.

Von den zahlreichen Forschungsthemen, die BERNHARD KLAUSNITZER besonders befördert, zum Teil sogar initiiert hat, erwähnt MÜLLER-MOTZFELD vorrangig Beiträge zur Phylogenetischen Systematik im Sinne HENNIGS wie auch die Großstadt-Ökologie, die er als Hochschullehrer der Universität Leipzig auf ein hohes Niveau geführt hat. Er schloss mit dem Wunsch des angesehenen Greifswalder Entomologen ROLF KEILBACH, langjähriger Direktor des Zoologischen Instituts & Museums, zu seinem 90. Geburtstag: einen Festvortrag von BERNHARD KLAUSNITZER, in dem es um Käfer und Bernstein gehen sollte.

Einem Wunsch KLAUSNITZERS folgte der Festvortrag „Die Phylogenie der Hymenoptera – ein Musterbeispiel der Evolution“ des Unterzeichneten, der exemplarisch den Kenntnisstand und Ausblicke zum großen Thema Evolution und Biodiversität umriss. Zu dessen sinnvoller Bearbeitung müssen zahlreiche Einzeldisziplinen beitragen, von klassischen bis zu hochmodernen Ansätzen, und zur Synthese zusammengeführt werden. Es dürfte von grundlegender Bedeutung sein, die Kriterien der Entwicklung großer biologischer Vielfalt, ihrer ökologischen Wirkung und ihrer Trends zu entschlüsseln. Wiederholt konnte der Redner Beiträge des Laureaten zu den angesprochenen Problemen herausstellen.

Es geschieht heutzutage leider selten, dass eine so hohe akademische Ehrung an einen klassischen Zoologen verliehen wird, zumal für Leistungen auf einem so traditionsgeprägten Sachgebiet wie der Entomologie. Es spricht für die Umsicht der Greifswalder Wissenschaftler, dass sie den Wert und die Potenz entomologischer Forschungen für die Umweltwissenschaften der Zukunft erkannt haben, ungeachtet derzeit favorisierter anderer Trends. Im Grunde bekennt sich die Universität Greifswald damit zu ihren besten Traditionen, die unter den aktuellen Anforderungen aus Wissenschaft und Gesellschaft sogar besonders wertvoll erscheinen.

HOLGER H. DATHE